

KÜNSTLER:INNEN IN DER AUSSTELLUNG

Ai Weiwei
Tony Cragg
Jeppe Hein
Lori Hersberger
Lee Bul
Maurizio Nannucci
Giulio Paolini
Mario Schifano
Erwin Wurm

SCHAUWERK Sindelfingen
Eschenbrünnlestraße 15
71065 Sindelfingen

Tel +49 (0)70 31 932-49 00
contact@schauwerk-sindelfingen.de
www.schauwerk-sindelfingen.de



Das Museum wird getragen von:



PREISE

8 € / ermäßigt 5 € (inkl. öffentliche Führung)
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
Schüler:innen und Studierende

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag und Donnerstag, 15:00–16:30 Uhr
(ausschließlich im Rahmen einer öffentlichen Führung)
Samstag und Sonntag, 11:00–17:00 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Dienstag und Donnerstag, 15:00–16:30 Uhr
Samstag, 15:00–16:30 Uhr
Sonntag, 11:00–12:30 Uhr

THEMENFÜHRUNGEN

Sonntag, 15:00–16:00 Uhr

KINDERFÜHRUNGEN

Jeden 1. Sonntag im Monat, 15:00–16:00 Uhr

GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

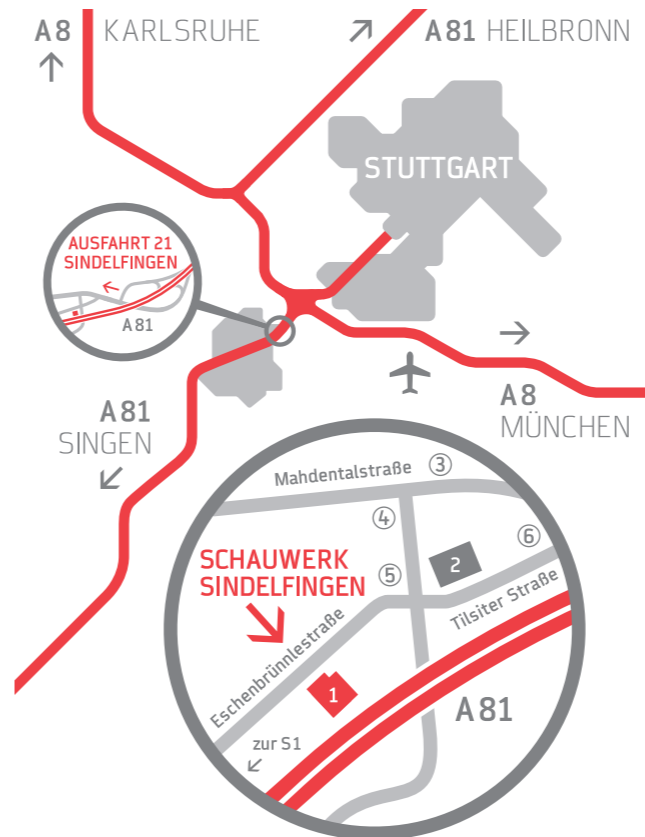
Buchen Sie eine individuelle Führung oder einen
Workshop an Ihrem Wunschtermin.
Wir beraten Sie gerne zu Themen und Tarifen unter
fuehrungen@schauwerk-sindelfingen.de oder
Tel +49 (0)70 31 932-49 00

Kurzfristige Änderungen bei den Öffnungszeiten
und dem Vermittlungsprogramm sind je nach
Verlauf der Pandemie möglich. Bitte informieren
Sie sich aktuell auf unserer Website!

ANFAHRT

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahn: S1 Haltestelle Goldberg
Bus: Stadtverkehrslinien 706 und 711
Haltestelle Hofmeister/SCHAUWERK Sindelfingen

- 1 SCHAUWERK Sindelfingen
Eschenbrünnlestraße 15, 71065 Sindelfingen
- 2 BITZER Hauptverwaltung
- 3 Mercure Hotel
- 4 Yeans Halle
- 5 Hofmeister
- 6 Breuningerland



Das SCHAUWERK ist barrierefrei.

Maurizio Nannucci · There is Another Way of Looking at Things...



THERE IS ANOTHER WAY OF LOOKING AT THINGS®

05.09.2020 – 24.05.2021

„THERE IS ANOTHER WAY OF LOOKING AT THINGS“ – dieser Satz steht als Titel und Motto über unserer Ausstellung und erinnert daran, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Dinge zu betrachten. Das Zitat entstammt der gleichnamigen Neonarbeit von Maurizio Nannucci aus dem Jahr 2012, deren Text in seiner Aktualität nichts eingebüßt hat. Ganz im Gegenteil, er ist aktueller denn je.

Zehn Werke aus der Sammlung Schaufler sind in der Ausstellung zu sehen und können unter dem Eindruck der gegenwärtigen Zeitenwende neu betrachtet werden. Es sind Arbeiten von: Ai Weiwei, Tony Cragg, Jeppe Hein, Lori Hersberger, Lee Bul, Maurizio Nannucci, Giulio Paolini, Mario Schifano und Erwin Wurm. Die Werke geben Aufschluss darüber, was zeitgenössische Kunst nicht nur in Krisenzeiten macht: Sie hinterfragt die Werte unserer Zeit und bezieht Stellung.

Erwin Wurm · Untitled · 2017 · © VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Lee Bul · Sternbau No. 34 · 2012

Erwin Wurms Skulptur eines Menschen, dessen Kopf durch eine Tasche ersetzt ist, bringt den Betrachtenden dazu, seine Beziehung zu Konsum und materieller Kultur zu überdenken. Lee Buls künstlerische Umsetzung historischer gesellschaftlicher Utopien entwirft Wege eines neuen Miteinanders. Und Jeppe Hein stellt mit seinem Spiegellabyrinth einen Erfahrungsraum bereit, der für den Moment sensibilisiert. Um diese und andere existenzielle Fragen an die Kunst geht es in den ausgewählten Werken. Sie thematisieren das Unbehagen über eine Welt, in der die Maxime – immer mehr, immer größer, immer schneller – gilt und das Ego im Vordergrund steht.

Zwangentschleunigung und kollektives Innehalten können auch eine Chance sein, wieder auf uns und die Welt zu hören. Das Museum bietet hierfür einen einzigartigen Resonanzraum. Peter Schaufler und Christiane Schaufler-Münch wussten dieses Potenzial zu schätzen und zu nutzen, wenn sie Kunst zum Nachdenken, zur Erweiterung der Sensibilität und Empathie erwarben. Seit nunmehr zehn Jahren können Besucher:innen daran teilhaben. Nehmen Sie sich die Zeit, im SCHAUWERK zu verweilen und neue Impulse zu gewinnen!

“THERE IS ANOTHER WAY OF LOOKING AT THINGS“ – this sentence is both our exhibition’s title and motto and reminds us that we have the possibility to view things differently. The quote is taken from Maurizio Nannucci’s eponymous neon work from 2012. Its text has lost none of its topicality. On the contrary, it is more current than ever.

The exhibition features ten works from the Schaufler Collection which can be re-viewed under the impression of the present change of times. Included are works by Ai Weiwei, Tony Cragg, Jeppe Hein, Lori Hersberger, Lee Bul, Maurizio Nannucci, Giulio Paolini, Mario Schifano, and Erwin Wurm. These artworks shed light on what contemporary art is doing not only in times of crisis: It questions the values of our time and takes a stance.

Erwin Wurm’s sculpture of a human being whose head is replaced by a bag, for instance, makes the viewers to rethink their relationship to consumption and material culture. Lee Bul’s artistic implementation of historical

Lori Hersberger · Poppy New Day · 2001



Ai Weiwei · Forever · 2013

societal utopias, on the other hand, creates paths of a new togetherness. And Jeppe Hein, with his mirror labyrinth, provides a realm of experience that raises the viewer’s awareness for the moment. The selected works deal with these and other existential questions of art. They address the unease about a world in which the maxim “ever more, ever greater, ever faster” applies and the ego is paramount.

Forced slowing down and collectively taking a short break may also provide a chance to listen to us and the world once more. The museum offers a unique sound room for this. Peter Schaufler and Christiane Schaufler-Münch appreciated and utilised this potential when they acquired works of art that allow for reflection and the expansion of sensitivity and empathy. For ten years now, visitors have been able to participate in this experience. Spend some time at SCHAUWERK and receive new inspiration!